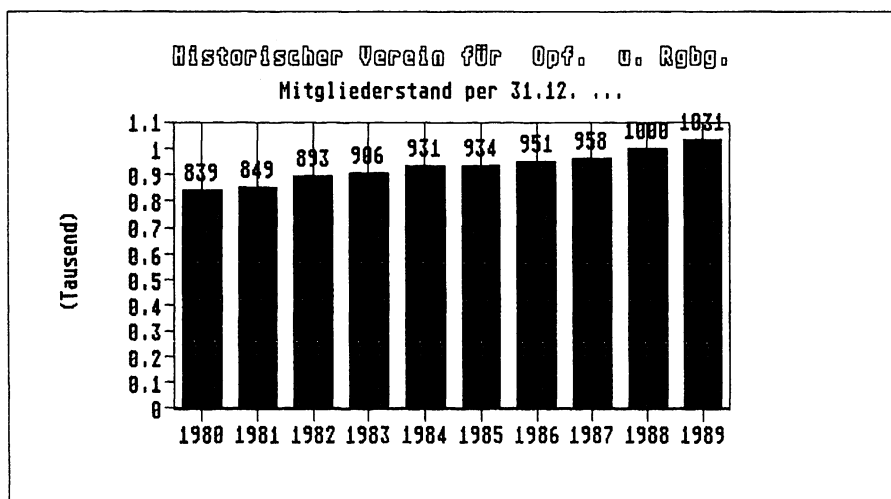


Vereinschronik 1989

Von Werner Chrobak

Der Historische Verein für Oberpfalz und Regensburg zählte am Jahresende 1989 exakt 1031 Mitglieder, 31 mehr als zum Stichtag des Vorjahres. Hiervon wohnen in den Städten Regensburg 365 (+ 8), Amberg 81 (- 2), Schwandorf 29 (+ 7), Weiden 20 (\pm 0) und Cham 18 (- 1), mit 513 Mitgliedern also fast die Hälfte. Von den übrigen 518 Mitgliedern verteilen sich 39 auf München, 9 auf Nürnberg, 461 auf sonstige Orte der Bundesrepublik und 9 auf das Ausland.

Auf den Zeitraum der letzten 10 Jahre bezogen, zeigt die Graphik einen kontinuierlichen Anstieg: Von 839 Mitgliedern (1980) auf 1031 (1989), was einem jährlichen Durchschnittszuwachs von 19,2 Mitgliedern entspricht:

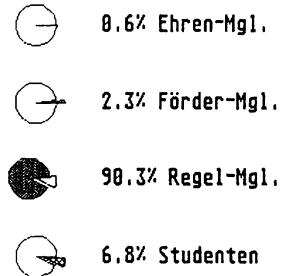
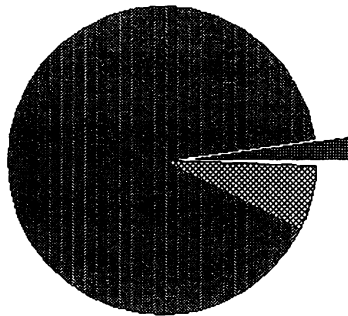


Unterschieden nach Ehren-, Förder-, Regelmitgliedern und Studenten stellt sich die Mitgliederbewegung 1989 im Vergleich zu 1988 folgendermaßen dar:

Mitgliederbewegung 1989:

	Ehrenmitgl.	Fördermitgl.	Regelmitgl.	Studenten	insgesamt
Stand (31. 12. 1988)	6	32	900	62	1000
Zugänge		1	52	9	61
Austritte			-18	-1	-19
Todesfälle		-2	-9		-11
Umbuchung		-6	6		
Stand (31. 12. 1989)	6	24	931	70	<u>1031</u>

Historischer Verein f. Opf. u. Rgbg.
Mitgliederstruktur 1989



Nachstehende 11 Todesfälle sind uns bisher bekannt geworden:

Prof. DDr. Johann Auer	Sinzing
Johann Bruckner	Amberg
Dr. Alfred Ernstberger	Amberg
Anton Kerscher	Regensburg
Hans Nikol	Erbendorf
Anni Nüzel	Nittenau
Erwin Pape	Schwandorf
Prof. Dr. Max Piendl	Regensburg
Dr. Friedrich Pustet	Regensburg
Dr. Günter Schlichting	Regensburg
Hans Schoyerer	Cham

Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Als neu eingetretene Mitglieder (61) des Jahres 1989 begrüßen wir herzlich:

Albrecht, Herbert, Pirk	Dipl.-Bibl. Geils, Peter, Schwandorf
Altenbuchner, Klaus, Regensburg	Gemeinde Speinshart, Speinshart
Bartmann, Peter, Schwarzenfeld	Werner Grassl, Schwandorf
Baumann, Lotte, Amberg	Dr. Gruber, Peter F., Ergoldsbach
Prof. Dr. Becker, Hans Jürgen, Regensburg	Heimatkundlicher Arbeitskreis Steinberg,
Betz, Iniga, Regensburg	Steinberg
Bourier, Karl, Mühldorf a. Inn	Heimler, Max, Regensburg
Crusius, Max, Nürnberg	Höpfl, Josef, Regensburg
Fisch, Silvia, Regensburg	Hotze, Albin, Steinberg
Garreis, Peter, Moosbach	Dr. Huber, Herbert, Straubing

Islinger, Herbert, Regensburg
Jungwirth, Franz, Regensburg
Kappl, Otmar, Lappersdorf
Kick, Wilhelm, Regensburg
Kiener, Eva, Schwandorf
Kilger, Josef, Roding
Knott, Max, Nittendorf
Lackner, Johann, Regensburg
Dipl.-Ing. (FH) Lang, Franz Josef,
Irchenrieth
Lochbihler, Claus, Waldetzenberg
Mack, Elisabeth, Regensburg
Menner, Karl, Lupburg
Obermeier, Theresia, Schwandorf
Ossadnik, Helmut, Lupburg
Pittner, Ingrid, Schwandorf
Pongratz, Hans-Günther, Regensburg
Robold, Hans-Werner, Regenstau
Ruhl, Wolfgang, Regensburg
Rupprecht, Elisabeth, Amberg
Salzl, Josef, Schwandorf
Sandner, Gislinde, Nabburg
Schafbauer, Richard, Schwandorf

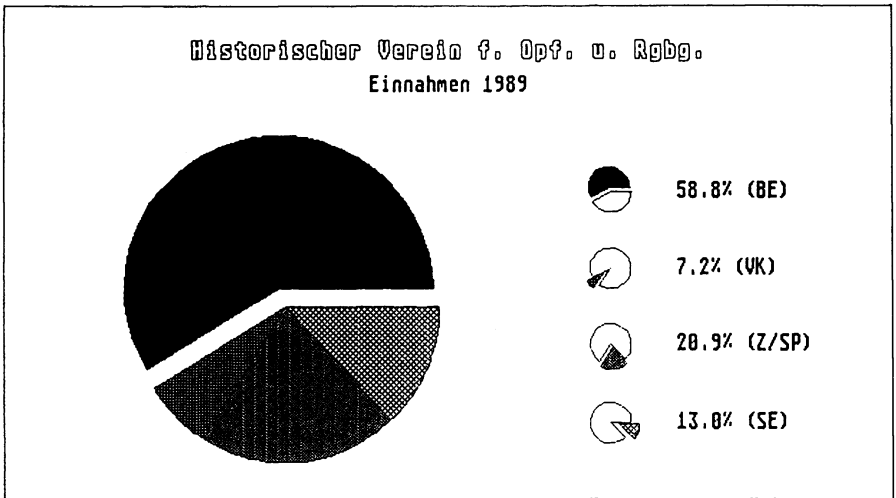
Schießl, Margot, Regensburg
Dipl.-Kfm. Schießl, Wolf Dieter, Regensburg
Schlichting, Thomas, Regensburg
Schopper, Franz, Regensburg
Dr. Schoyerer, Wolfgang, Cham
Schuierer, Karl-Heinz, Schwandorf
Schuster, Wolfgang, Feldkirchen
Stadt Kemnath, Kemnath
Steinberger, Johanna, Regensburg
Dr. Stratmann, Wilhelm, Regensburg
Teplitzky, Hubert, Oberviechtach
Prof. Dr. Thomas, Alexander, Regensburg-
Grass
Vitzthum, Georg, Regensburg
Walter, Georg, Parsberg
Wilson, Norman, Regensburg
Wittig, Gina, Regensburg
Dipl.-Bibl. Wolfsteiner, Alfred, Schwarz-
hofen
Yberle, Hans, Neumarkt/Opf.
Zimmermann, Monika, Regensburg
Zinnbauer, Maximilian, Germering

An der *Generalversammlung* am 8. März 1989 im Asamsaal der Augustiner-Gaststätte, abends um 20.00 Uhr, nahmen 42 Mitglieder teil. Wahlen standen – abgesehen von der Ernennung zweier Kassenprüfer – nicht auf dem Programm. Die beiden bisherigen Kassenprüfer, Prof. Dr. Diethard Schmid und Willi Schrettenbrunner, wurden durch Akklamation in ihrer Funktion für ein weiteres Jahr bestätigt. Der Vorstandschaft wurde nach erstattetem Rechenschaftsbericht Entlastung ohne Gegenstimme erteilt. Ein Antrag auf Verlegung der Generalversammlung von Mittwoch auf Samstag fand keine Befürwortung. Auch stimmten für die Anregung, die Generalversammlung eventuell auswärts – in anderen Städten der Oberpfalz – abzuhalten, nur 12 von 42 Mitgliedern. Einer grundsätzlichen Verschiebung des Vortragsbeginns von 19.30 Uhr auf 20.00 Uhr stimmte die Generalversammlung nicht zu. Mehrheitlich kam der Beschluß zustande, die Vorträge ab 1990 in den Sommermonaten um 20.00 Uhr, in den Wintermonaten um 19.30 Uhr zu beginnen.

Vorstandssitzungen wurden zwei (am 22. 2. und 11. 7.) abgehalten, desgleichen zwei *Ausschußsitzungen* (am 20. 7. und 29. 11. 1989).

Vorstandschaft und Ausschuß suchten den im Herbst 1988 bei der Stadt Regensburg wegen katastrophalen Platzmangels vorgebrachten *Wunsch nach neuen Räumlichkeiten* mit weiteren Briefen an Herrn Oberbürgermeister Viehbacher einer Verwirklichung näher zu bringen. Mehrere mögliche Objekte wurden durch Vereinsinitiative einer näheren Besichtigung unterworfen, u. a. auch die von der Stadt Regensburg in Vorschlag gebrachten Objekte „brandgeschädigter Salzstadel“ am Donaumarkt und Kirschgäßchen 1. Eine Lösung des Raumproblems, von Herrn Oberbürgermeister Viehbacher fest zugesagt und im Vertrag vom 15. 3. 1933 zwischen Stadt Regensburg und Historischem Verein begründet, zeichnet sich mittelfristig – in zwei bis drei Jahren ab: Sie ist verknüpft mit dem Zeitplan zur Sanierung des Stadtmuseums. Bevor dort die Bauarbeiten beginnen, muß für uns eine neue Unterkunft gefunden sein.

Die *Vereinsfinanzen* 1989 ergeben – in der Verteilung graphisch auch mit einem Blick faßbar – folgendes Bild:



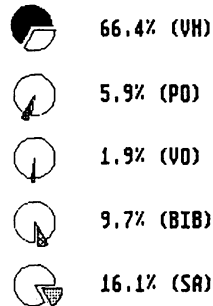
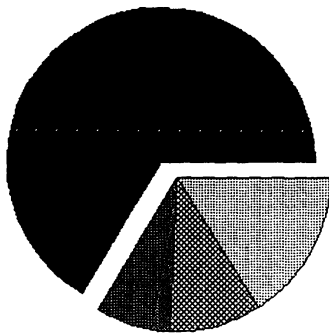
<i>Einnahmen:</i>		DM
(BE) Vereinsbeiträge		38096.00
(VK) Verkaufserlöse		4665.44
(Z/SP) Zuschüsse/Spenden		13543.13
(SE) Sonstige Einnahmen		<u>8435.77</u>
		<u>64740.34</u>

Einnahmen von 64.740,34 DM stehen Ausgaben in Höhe von 65.900,22 DM gegenüber, so daß sich ein Minus von 1.159,88 DM ergibt. Die Differenz bei den Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr (1988: 87.925,23 DM) erklärt sich aus dem Wegfall der beiden Sondereinnahmeposten „Oberpfalz-Bibliographie“ und „Verkaufserlöse VO-Lagerbestände zum Sonderpreis“. Auf der Ausgabenseite fallen am höchsten die Druckkosten für den VO-Band 128 (1988) ins Gewicht. Die Aufwendungen für Bibliothek/Archiv mußten deutlich erhöht werden, um dringende Bindearbeiten – und zwar auf Jahre hinaus – an Büchern und Zeitschriftenreihen durchzuführen.

Im *Vereinsarchiv* können bezüglich Ordnung und Repertorisierung in mehreren Teilbereichen Fortschritte gemeldet werden: Vereinsarchivar Prof. Dr. Wilhelm Volkert hat nunmehr unter Mithilfe unseres Vereinsmitgliedes Gilbert Schwarz den Urkundenbestand bis 1680 in circa 1200 Regesten erfaßt. Vereinsmitglied Georg Köglmeier verzeichnete vom Bestand „Manuskripte Oberpfalz“ circa 1100 Nummern. Geplant ist, diese Repertorien demnächst in Druck erscheinen zu lassen. Eine *Arbeitsbeschaffungs-Maßnahme* (halbtags, besetzt mit Gerhard Zipp) vom 1.10.1988 bis 30.9.1989 begann mit der Erschließung des Bestandes „Archiv-Akten-Oberpfalz“. Unter Einsatz des Datenbanksystems „Kleio“ im Stadtarchiv soll dieser Bestand in einem 2. ABM-Jahr zu Ende verzeichnet werden.

Das *Vereinsprogramm* 1989 stand unter dem Vorzeichen des Jubiläums „1250 Jahre Bistum Regensburg“: Die meisten der Monats-Vorträge widmeten sich kirchengeschichtlichen und kunsthistorischen Themen der Diözese. Auch der Sommerausflug in das gemeinsam mit

Historischer Verein f. Opf. u. Rgbg.
Ausgaben 1989



Ausgaben:	DM
(VH) Vereinszeitschrift	43 736.65
(PO) Porto	3 900.49
(VO) Vorträge	1 272.00
(BIB) Bibliothek/Archiv	6 396.37
(SA) Sonstige Ausgaben	<u>10 594.71</u>
	<u>65 900.22</u>

dem Bistum jubilerende 1250jährige Chammünster fügte sich in diesen Rahmen ein. Unseren Mitgliedern der Ortsgruppe Cham – allen voran Kreisheimatpfleger Willi Straßer und Herbert Maurer – sei für die perfekte Ausflugsorganisation am Ort und die Führungen herzlich gedankt! Der Herbstaussflug ging zur Ausstellung „St. Kilian 689–1989, aller Franken Patron“ in das Mainfränkische Museum Würzburg, dessen Direktor Dr. Hanswernfried Muth uns durch die Vermittlung von Erwin Probst eine unvergeßliche Führung bot. Diese Fahrt wurde in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Regensburg – Stadt durchgeführt.

Nachdem der seit Anfang der 1970iger Jahre kostenlos zur Verfügung gestellte *Vortragssaal* im Diözesanzentrum Obermünster zukünftig nur mehr gegen Miete zu haben war, griff die Vereinsleitung ab Januar 1989 auf den seitens der Stadt Regensburg angebotenen Dollingersaal im Alten Rathaus zurück.

Der *diesjährige Verhandlungsband* 129 (1989) enthält u. a. eine umfangreiche Abhandlung über die Burganlage in Parsberg; dies mag auch als Versuch gewertet werden, von dem Übergewicht Regensburger Themen etwas wegzukommen und oberpfälzische Themen mehr zum Zuge kommen zu lassen. Dr. Wittmer schließt nunmehr seine fünfteilige Vortrags- und Aufsatzfolge zur Geschichte der Regensburger Juden vom Zeitalter des Absolutismus bis zum Zweiten Weltkrieg ab. Zwei kontroverse Abhandlungen zum gleichen Thema – den Portalfiguren der Alten Kapelle in Regensburg – können vielleicht zu mehr Lebendigkeit des Inhalts beitragen. Erfreulicherweise kann dieses Jahr auch wieder ein „Fundbericht“ zu archäologischen Ausgrabungen

in der Oberpfalz erscheinen und an die 1984 unterbrochene Berichterstattung anknüpfen. Den Schluß bildet wiederum die in der Aktualität nicht zu übertreffende Oberpfalzbibliographie 1989, in bewährter Weise von Dipl.-Bibl. Werner Luber zusammengestellt.

Die anlässlich des 250. Geburtstages des St. Emmeramer Fürststabs *Cölestin Steiglehner* 1988 angestoßene Aktion zur Restaurierung seines klassizistischen *Grabmals* auf dem Oberen Katholischen Friedhof in Regensburg konnte 1989 erfolgreich abgeschlossen werden: Am 14. November wurde das instandgesetzte Monument der Öffentlichkeit vorgestellt, die Resonanz in den Medien war sehr positiv. Die Finanzierung in Höhe von rund 4 100 DM wurde durch Spenden aus der Bevölkerung, Zuschüsse des Fürstlichen Hauses Thurn und Taxis, des Landesamtes für Denkmalpflege und der Verwaltung des Oberen Katholischen Friedhofs abgedeckt. Die Restaurierung begleiteten mit ihrem fachlichen Urteil Stadtheimattpfleger Richard Triebe und Dr. Paulus von der Denkmalschutzbehörde der Stadt Regensburg. Die Durchführung übernahm der Steinmetzbetrieb W. Witt / Inhaber Hermann Meier in Regensburg.

Als sehr erfreuliche Tatsache kann die Wiederbelebung der *Ortsgruppe Schwandorf* unseres Vereins festgehalten werden. Nach einer Vorbereitungsitzung an 27. Februar 1989 konnte am 8. Mai die „Wiederbegründung“ in der Stadtbibliothek Schwandorf vollzogen werden. Die Hauptinitiatoren hierfür waren Diplombibliothekar Alfred Wolfsteiner und der 3. Bürgermeister von Schwandorf, Karl Trettenbach.

Zur *Stärkung der Arbeit seiner Ortsgruppen* hat der Ausschuß des Historischen Vereins in seiner Sitzung vom 29. November 1989 beschlossen, die Ortsgruppen zukünftig mit jährlich 500 DM *Zuschuß* zu unterstützen.

Der *Kontakt zu sonstigen Historischen und Heimatkundlichen Arbeitskreisen in der Oberpfalz* wird auch weiterhin gesucht und gepflegt. Nach der überraschend hohen Resonanz auf einen Aufruf zur Vorstellung entsprechender Vereinsporträts im letzten Jahr stellen sich auch im diesjährigen Verhandlungsband eine Anzahl weiterer Vereine vor (Fortsetzung geplant).

Veranstaltungsprogramm in Regensburg

- 26.01. 1989: Dr. Siegfried Wittmer, OStD i.R., Regensburg: Geschichte der Regensburger Juden zwischen 1939 und 1945.
- 23.02. 1989: Dr. Martin Angerer, Städtische Sammlungen Regensburg: Regensburger Goldschmiedekunst (Diavortrag).
- 02.03. 1989: Dr. Lothar Kolmer, Universität Regensburg: Bonifatius und die Gründung der bayerischen Bistümer.
- 08.03. 1989: Generalversammlung im Asamsaal der Augustiner-Gaststätte.
- 20.04. 1989: Dr. Gabriela Fritzsche-Laipple, Freiburg: Mittelalterliche Glasmalerei im Bistum Regensburg (Diavortrag).
- 11.05. 1989: Prof. Dr. Karl Hausberger, Universität Regensburg: Leben innerhalb derselben Stadtmauern. Zum Spannungsverhältnis von Reichsstadt und Bischof.
- 22.06. 1989: Dr. Winfried Baumann, Universität Regensburg: 1250 Jahre Chammünster.
- 24.06. 1989: Ausflug nach Cham und Chammünster.
- 13.07. 1989: Prof. Dr. Achim Hubel, Universität Bamberg: Der Dom zu Regensburg – seine Restaurierungen und seine Erforschung von der Säkularisation bis heute (Diavortrag).
- 14.09. 1989: Msgr. Dr. Paul Mai, Archiv- und Bibliotheksdirektor Regensburg: Liturgie im Bistum Regensburg. Von den Anfängen bis heute. – Mit Führung durch die Ausstellung in der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg durch Dr. Chrobak.
- 17.09. 1989: Ausflug nach Würzburg zur Kilians-Ausstellung.

- 19.10.1989: Harald Fähnrich, Beidl: Totenbretter in der Oberpfalz – ein Brauch im Wandel (Diavortrag).
- 16.11.1989: Dr. Peter Morsbach, Ausstellungssekretär Regensburg / Prälat Edmund Stauffer, Regensburg: „Tu es Petrus“. Mittelalterliche Darstellungen des Apostelfürsten im Bistum Regensburg (Diavortrag).
- 21.12.1989: Prof. Dr. Jochen Zink, Universität Regensburg: Die frühe Baugeschichte von St. Emmeram in Regensburg (Diavortrag).

Ortsgruppe Amberg

(Leiter: Otto Schmidt)

- 10.01.1989: Max Schmid, OStR: Sagen in der Oberpfalz. Motive, Erzählungsform, Funktion (mit Tonbandaufzeichnungen).
- 14.02.1989: Johann Ott, StR: Oberpfälzer Steinzeug. Zur Geschichte des Töpferhandwerks (mit Anschauungsmaterial).
- 07.03.1989: Reinhard Dähne, StDir.: Nürnberg, das Verarbeitungszentrum des Oberpfälzer Eisens (mit Dias).
- 04.04.1989: Hannelore Fleisser: Blechherstellung in der Oberpfalz, Verzinnen und Emaillieren.
- 02.05.1989: Msgr. Dr. Paul Mai, Regensburg: Das Bistum Regensburg auf Münzen und Medaillen (mit Dias).
- 24.06.1989: Fahrt nach Kelheim, Besuch des dortigen Museums, Führung durch Ausgrabungen im Altmühltal, Besichtigung der Pingenfelder im Paintner Forst.
- 05.10.1989: Prof. Dr. Karl Hausberger, Regensburg: Das geistliche Amberg zwischen Kurfürst Maximilian I. und Montgelas.
- 11.10.1989: Msgr. Dr. Paul Mai, Regensburg: Ambergs Kirchengeschichte bis zur Reformation.
- 18.10.1989: Prof. Dr. Wilhelm Volkert, Regensburg: Die Bischöfe von Regensburg als Reichsfürsten.
- 25.10.1989: Dr. Werner Chrobak, Regensburg: Ambergs Kirchengeschichte zwischen 1803 und dem Ersten Weltkrieg.
- 14.11.1989: Harald Fähnrich, Beidl: Totenbretter in der Oberpfalz (mit Dias).
- 05.12.1989: Otto Schmidt, Rektor: Von Landrichtern, Hofkastnern, Rentmeistern.

Ortsgruppe Cham

(Leiter: Willi Straßer)

in Zusammenarbeit mit den Altstadtfreunden Cham e. V.

- 24.01.1989: Paul Unterkircher, Oberkonservator: Bauforschung in der Oberpfalz – Fenster- und Fassadengestaltung bei Profanbauten – Erkenntnisse und Anwendungen in der praktischen Denkmalpflege.
- 23.05.1989: Hans Wrba: Führung durch die Ausstellung „Barocke Kunst aus der alten Pfarrei Cham.“

- 20.06.1989: Pfarrer Paul Hebauer: Führer durch die renovierte Annakapelle in Cham-münster.
- 13.07.1989: Besichtigung des Langhaussaales im Osttrakt des alten Rathauses in Cham. Gedenken an die Gründung des Löwlerbundes vor 500 Jahren im Gasthaus Krone.
Willi Straßer, Kreisheimatpfleger: Der Löwlerbund.
- 04.08.1989: Dr. Winfried Baumann: Cham und Chammünster. 1250 Jahre Geschichte.
- 07.11.1989: Paul Unterkircher, Oberkonservator: Ehemaliges Wasserschloß Loifling (Diavortrag).
- 14.11.1989: Hans Wrba: „Es ist eine gar harte Reis“. Über Totenkult und -brauchtum in unserer Gegend.
- 22.11.1989: Vorführung des vor 30 Jahren in Cham gedrehten Meisterfilms „Die Brücke“ von Bernhard Wicki.

Ortsgruppe Schwandorf

(Leiter: Alfred Wolfsteiner)

Kurzer Rückblick auf die Geschichte der Ortsgruppe Schwandorf und ihre Wiederbelebung
(von Alfred Wolfsteiner):

Auf Veranlassung von Archivrat Dr. August Scherl trafen sich am 11. Dezember 1952 im Hotel Kloster in Schwandorf historisch interessierte Bürger aus Schwandorf und Umgebung, meist aus der Lehrerschaft, und gründeten eine Ortsgruppe Schwandorf des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg. Den Vorsitz übernahm Dr. Scherl, Geschäftsführer war Dr. Georg Klitta. Die Mitgliederzahl nahm in der Folgezeit ständig zu und betrug schließlich über 100 Personen, so daß in Burglengenfeld und Nabburg eigene Ortsgruppen gegründet werden konnten. In Zusammenarbeit mit dem Volksbildungswerk Schwandorf organisierte die Ortsgruppe in den 50-er Jahren jährlich „Kultur-Autobusfahrten“ und Vorträge. Mehrere Mitglieder waren Mitarbeiter des „Heimaterzählers“, der heimatkundlichen Beilage des Schwandorfer Tagblatts. Der „Heimaterzähler“ erschien ab 1953 auf Veranlassung der Ortsgruppe als Sonderdruck und er stellt bis heute eine ergiebige Quelle der Heimatgeschichte dar. Als Dr. Scherl an das Hauptstaatsarchiv nach München versetzt wurde, übernahm 1957 Joseph Rappel den Vorsitz der Ortsgruppe. Von den Mitgliedern erschienen weiterhin Aufsätze im Heimaterzähler sowie in den Folgejahren mehrere monographische Werke zur Heimatgeschichte, wie etwa Rappels Heimatbuch für den Landkreis Burglengenfeld oder die Ortschroniken von Wackersdorf, Dachelhofen und Neukirchen oder Klittas „Finale des 2. Weltkriegs in Schwandorf“. Eine geplante Ortschronik von Schwandorf scheiterte 1960. Anschließend wurde es um die Aktivitäten der Ortsgruppe ruhiger. 1973 ereilte den „Heimaterzähler“ das Schicksal anderer heimatkundlicher Beilagen und wurde nicht mehr weitergeführt. Die Ortsgruppe bestand weiter, war aber nicht mehr aktiv.

Am 8. Mai 1989 trafen sich nun in der Stadtbibliothek Schwandorf ca. 30 Personen aus Schwandorf und Umgebung, um die Ortsgruppe des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg wiederzubeleben. Alfred Wolfsteiner wurde zum 1. Vorsitzenden, Karl Trettenbach zum 2. Vorsitzenden und Karl-Heinz Schuierer zum Schriftführer gewählt. Dr. Werner Chrobak erläuterte bei der Gründungsversammlung den Zuhörern das Angebot des Historischen Vereins, während der neue Vorsitzende Alfred Wolfsteiner ein Konzept von Veranstaltungen anbot.

Folgende Veranstaltungen führte die Ortsgruppe Schwandorf des Historischen Vereins 1989 durch:

- 06.07.1989: „Werkstattbesuch“ im neuen Heimatmuseum.

- 15.09.1989: Fahrt zur Burg Wolfsegg (in Zusammenarbeit mit der VHS).
- 30.09.1989: Fahrt zur Ausstellung „Ratisbona sacra“.
- November: Nachdruck von Joseph Pessler's: Chronik und Topographie von Schwandorf aus dem VO-Band von 1866. Mit einem Nachwort zur Entstehungsgeschichte von Alfred Wolfsteiner.

